

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/15

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
29.04.2015

1. **Betreff:** Geschäftsbericht 2014 Fachbereich Tiefbau und Verkehr
-

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	24.06.2015	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss nimmt den Geschäftsbericht 2014 des Fachbereichs Tiefbau und Verkehr zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
29.04.2015

Betreff: Geschäftsbericht 2014 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Sachverhalt/Begründung:

1. Geschäftsberichte der Fachbereiche 2014

Bereits seit dem Jahresabschluss 2004 wird die früher eher finanzbezogene Berichterstattung um einen Geschäftsbericht der Fachbereiche ergänzt. Wesentlicher Inhalt der Geschäftsberichte ist die auf die strategischen Ziele und Produktgruppen bezogene Darstellung der wichtigsten und wesentlichen Leistungen, die mit den zur Verfügung gestellten Personal- und Finanzressourcen erbracht wurden sowie gegebenenfalls die Zielerreichung im abgelaufenen Haushaltsjahr.

Auch für 2014 wurden von den Fachbereichen Geschäftsberichte erstellt, die, bevor sie in den Jahresabschluss aufgenommen werden, im 1. Halbjahr 2015 in den jeweils zuständigen Ausschüssen vorgestellt und beraten werden sollen. Dabei ist bei Bedarf auch eine tiefergehende Berichterstattung möglich als es der knappe Platz im gedruckten Jahresabschluss erlaubt.

Der Jahresabschluss 2014 mit den Geschäftsberichten wird dem Gemeinderat im 3. Quartal 2015 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

2. Geschäftsbericht Fachbereich Tiefbau/Verkehr

In der Vorlage wird zu folgenden Punkten berichtet:

Motorisierter Individualverkehr	Parkraumbilanz Innenstadt Parkvorgänge Innenstadt Verkehrsmengen Innenstadtring Stromverbrauch Straßenleuchten Anzahl der Straßenleuchten Stromkosten der Straßenbeleuchtung
Fußgängerverkehr	Reduzierung des Querungswiderstands von Straßen Fußgängeraufkommen Innenstadt
Radverkehr	Radverkehrszählungen Radhaus Fahrradverleih Umsetzung Radwegachsen
Öffentlicher Personenverkehr	Fahrgastzahlenentwicklung Stadtverkehr und Schlüsselbusverkehr Betriebskilometer Schlüsselbus Anruf-Sammel-Taxi
Verkehrsordnung	Schienenfernverkehr – ICE/IC-Halte Fallzahlen Bußgeldstelle Einnahmen Sondernutzungsgebühren Unfallentwicklung

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/15

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 29.04.2015
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Geschäftsbericht 2014 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Die entsprechenden Berichte sind aus der Anlage zu ersehen.

Die jährliche Zählung des **Kfz-Aufkommens** auf einigen Querschnitten des Innenstadtrings (Hauptstraße – Grabenallee – Wilhelmstraße – Unionrampe – Hauptstraße – Straßburger Straße – Freiburger-Straße – Hauptstraße) ergab 2012 gegenüber 2007 einen Rückgang von 14 %. Insgesamt stellte das Kfz-Verkehrsaufkommen mit 46.920 Kfz/15-19 Uhr auf dem Innenstadtring im Herbst 2012 den geringsten Wert seit 1994 dar. 2014 lag das Verkehrsaufkommen mit 50.900 Fahrten um 8 % höher als 2012.

Zum Bereich **Parkraumbewirtschaftung** ist hervorzuheben, dass die Zahl der Parkvorgänge sogar den sehr hohen Wert im Jahr 2010 überschritten hat. So wurde 2014 mit 1,63 Mio. Parkvorgängen der bisher höchste Wert erzielt. Dabei hat die Anzahl der Parkvorgänge im Straßenraum um 14 % gegenüber 2013 zugenommen, während die Parkvorgänge in den Parkgaragen im Vergleich zu 2013 stabil blieben.

Die hohe Zahl an Parkvorgängen insgesamt dürfte vor allem dem Offenburger Einzelhandel zugute kommen und ist ein Indikator für die gute Entwicklung der Innenstadt als Einkaufs- und Besucherzentrum.

Im Bereich der **Straßenbeleuchtung** zeigt die energetische Modernisierung der HQL Leuchten mittlerweile deutliche Erfolge. So sind die Betriebskosten (Strom) gegenüber dem vergangenen Jahr um rund 110.000 € bzw. 13 % zurückgegangen. Der Verbrauch pro Leuchte konnte gegenüber 2013 wiederum um 15 % gesenkt werden. Es wird deutlich, dass durch den Austausch der alten HQL-Leuchten gegen moderne NAV- und LED-Leuchten ein nicht unerhebliches Einsparpotential freigesetzt werden kann. Durch die kontinuierlich umgesetzten Modernisierungsmaßnahmen konnten mittlerweile rund 1.400 Leuchten ausgetauscht und der Verbrauch um rund 700.000 kWh pro Jahr reduziert werden.

Beim **Fußgängerverkehr** wurden 2013 erstmalig Kennzahlen für die Reduzierung des Querungswiderstands von Straßen sowie Ergebnisse von Erhebungen des Fußgängeraufkommens in Teilbereichen der Innenstadt aufgenommen. 2014 waren keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen.

Im Bereich des **Radverkehrs** erfolgen die Zählungen im zweijährigen Rhythmus. Die letzte Zählung erfolgte 2014 und erbrachte mit 10.620 Radfahrenden an elf ausgewählten Querschnitten im Zeitraum von 12 – 19 Uhr ein etwas höheres Ergebnis als 2012. Dieser Wert liegt um etwa 7 % (800 Radfahrende) unter dem Zielwert für 2014 unter Zugrundelegung des Verkehrs-Leitbildes für das Jahr 2025. Damit konnte der Abstand zum Zielwert gegenüber 2012 um zwei Prozentpunkte verringert werden. Die nächste Zählung erfolgt 2016.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/15

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 29.04.2015
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Geschäftsbericht 2014 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Im **Schlüsselbusverkehr** 2014 blieben die Fahrgastzahlen gegenüber 2013 konstant 9.280. Dieser Wert liegt um etwa 17 % unter dem Zielwert für 2014 unter Zugrundelegung des Verkehrs-Leitbildes für das Jahr 2025. Im Stadtbusverkehr (Schlüsselbus plus Binnenverkehr der Regionalbusse) konnte eine Steigerung um 1 % auf 10.690 verzeichnet werden. 2014 hat die Verwaltung den Auftrag zur Erstellung eines neuen Linien- und Fahrplankonzeptes für den Schlüsselbus vergeben.

Offenburg wurde auf Beschluss des Gemeinderates 2011 als „**Modellstadt Elektromobilität**“ in die Landesinitiative Elektromobilität aufgenommen. Wichtige Maßnahmen konnten schon in den ersten Jahren umgesetzt werden, wie zum Beispiel die Pedelec-Ladestation am Stadtbuckel und insgesamt acht Elektroladestationen für Kraftfahrzeuge im Stadtgebiet, davon drei in den städtischen Parkhäusern. Hinzu kam das Leasing von Elektrofahrzeugen als Dienstfahrzeuge bei der Stadtverwaltung und den TBO sowie die Präsentation des Projektes und des Engagements der Stadt im Rahmen der Ecomobil als Fachkongress und Fachmesse mit dem Schwerpunkt „Elektromobilität“. 2014 hat die Verwaltung die Ausschreibung der ersten vier Mobilitätsstationen für die Standorte Messe, Bahnhof-ZOB, Kulturforum und Technisches Rathaus vorbereitet.

Zu dem Bereich **Ordnungswidrigkeiten** ist festzustellen, dass die Anzahl der Bußgeldverfahren 2014 weiter leicht angestiegen ist. Dabei sollte aber nicht vergessen werden, dass die Kontrollen durch den GVD nicht primär der Einnahmenerwirtschaftung, sondern vor allem der Sicherstellung der Stadtverträglichkeit des Verkehrs, der Freihaltung von Rettungswegen, sowie der Freihaltung der Gehwegflächen und der Gewährleistung der Aufenthaltsfunktion in der Stadt dient.

2014 sind die **Verwaltungsgebühren** gegenüber 2013 leicht gestiegen, die Sondernutzungsgebühren sind leicht zurückgegangen. Da diese Einnahmen immer fremdbestimmt sind, lassen sich gewisse Schwankungen nicht vermeiden.

Bei den **Verkehrsunfällen** hat sich die Anzahl der Unfallhäufungsstellen auf fünf erhöht (2012 - 2014). Bei den fünf Unfallhäufungsstellen handelt es sich um den Kreisverkehr Schutterwälder Straße/Platanenallee, Hauptstraße/Freiburger Straße, Hauptstraße/Messekreisel stadtauswärts, Grabenallee/Zähringer Straße/Lange Straße und Moltkestraße/Mozartstraße. Bei zwei Unfallhäufungsstellen gab es Handlungsempfehlungen der Polizei. Am Kreisverkehr Schutterwälder Straße/Platanenallee ist bei der Ausfahrt der Tankstelle der Vorrang der Radfahrer noch stärker verdeutlicht worden. Seither sind dort keine Unfälle mehr mit Radfahrern aufgetreten. Für den Bereich der Einmündung Mozartstraße in die Moltkestraße soll die Radwegführung überprüft werden.

Die Unfälle mit Personenschaden haben gegenüber den Vorjahren deutlich zugenommen. Bezogen auf die letzten fünf Jahre wurde 2014 ein Höchststand erreicht. Die derzeitige Aufbereitung der Zahlen durch die Polizei lässt noch keine Schlussfolgerung zu. In der Sitzung wird die Polizei hierzu berichten.